

Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.

Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf

Uwe Franz

Museumsbahn-Telegramm

Nach den Osterfahrten (4./5. 4., s. DME 2/99 S.46) wurde am 17. 4. ein Betriebsausflug zur Nordseeinsel Langeoog unter der bewährten Leitung von Holger Hohenkamp durchgeführt. Etwa 45 DEV-Aktive erlebten einen gut organisierten Schiffsdienst und Inselbahnbetrieb mit dem uns seit Jahren freundschaftlich verbundenen Personal und besichtigten alle Betriebsanlagen. Nach dem Mittagessen stand eine Sonderfahrt mit dem letzten auf der Insel verbliebenen Triebwagen T 2 auf dem Programm. Dieser Talbot-Triebwagen ähnelt unserem T 44 äußerlich zwar stark, dennoch war es für alle ein besonderes Erlebnis, mit ihm und unterbrochen von einigen Fotohalts durch die herrliche Insellandschaft gefahren zu werden. Übrigens wurde der Triebwagen Ende Mai zur Selfkantbahn gebracht, wo er ganz in der Nähe seiner ursprünglichen Herkunft und auf einer Bahn, die einstmal ein Schwesterfahrzeug einsetzte, eine neue Heimat gefunden hat. Auf der Rückfahrt ging es über Wilhelmshaven, wo wir unseren Wismarer Schienenbus T 41 beim BKA besuchten. Groß war die Wiedersehensfreude, und viele DEV-Aktive waren überrascht über den Stand der Arbeiten und die hohe Qualität der Ausführung. Es sollte nur ein kur-

zer Aufenthalt sein, den eine zufällig entdeckte Reifenpanne am VGH-Bus verlängerte. So blieb Zeit für regen Erfahrungsaustausch und endete der Betriebsausflug erst kurz vor Mitternacht in Bruchhausen-Vilsen.

Am folgenden Wochenende 24./25. 4 wurden alle betriebsfähigen Personen- und Triebwagen für die bevorstehende Fahrsaison gründlich gereinigt. Leider waren nur wenige DEV-Aktive gekommen, so daß diese viel schufteten mußten. Wir überlegen, im kommenden Jahr den Betriebsausflug mit dem Putzwochenende zusammenzulegen, um so die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen.

Am 30. 4. hielten erst fünf Befähigungsprüfungen für angehende Eisenbahnbetriebsbedienstete unsere Betriebsleitung in Atem, und abends gab es den bewährten Dienstunterricht in der Aula der Grundschule Bruchhausen-Vilsen. Zu letzterem waren 51 DEV-Eisenbahner und Gäste gekommen. Geprüft wurden: Sebastian Blind als Schaffner und Rangierleiter, Felix Furchert als Schaffner und Rangierer, Dirk Lonscher als Zugleiter, Kirsten Maury als Rangierleiterin und Michael Pastowski als Zugführer. Herzlichen Glückwunsch und gute Fahrt.

Die Saisoneroöffnung am 1./2. 5. fand mit verstärktem Fahrplan auf Regel- und Schmalspurbahn statt. Am 2. 5. gab es über die Mittagszeit und bei strah-

lendem Sonnenschein einen Rockfrühschoppen in der Umladehalle mit der Vilser Band „Rock 4 U“ und den Highlights der Rockgeschichte aus 30 Jahren. Für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher sorgte das Gasthaus „Dillertal“.

Am 6. 5. verkehrte erstmals ein Hochzeitssonderzug mit dem Salonwagen 13 als rollendes Standesamt. Brautpaar waren die DEV-Mitglieder Heidi und Horst Dreyer, die damit ihren Vorsatz, als erste in dem fertigen Wagen zu heiraten, einlösten. Der Bräutigam unterstrich seine Entschlossenheit durch Mitarbeit an der Fertigstellung des Wagens. Eingereicht in die FKB-Garnitur, gezogen von Lok Franzburg und mit reger Anteilnahme von Rundfunk und Presse kamen Salonwagen und Brautpaar zum Bf. Vilsen Ort, wo der Standesbeamte seines Amtes waltete. Die deutsche Gesetzgebung er-

Oben: DEV-Betriebsausflug zur Inselbahn Langeoog, T 2, 17. 4. 1999

Saisoneroöffnung 1. 5. 1999 mit Zügen in Regel- und Schmalspur und der diesjährigen Ausstellung: Wismarer Schienenbus

Fotos: Uwe Franz (3), Regine Meier (3), Wolfram Bäumer (2)

Neuerscheinung

Hartmut Brandt, Hans-Jürgen Hentzschel

Fahrzeugverzeichnis 1999 der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen

32 S., DIN A 4, DEV-Kleinbahn-Verlag, ISBN 3-931092-02-X
9 DM, zzgl. 3,50 DM Versandkosten

Tabellarische Lebensläufe aller Fahrzeuge, Herkunftsbahnverzeichnis, Zeichnungen (M 1 : 87) aller Triebfahrzeuge mit Stirn- u. Seitenansichten

Erhältlich im Bahnhofs-Bücherladen Bruchhausen-Vilsen
oder bestellen unter Telefon 0 42 52 / 93 00-0

Wohnen im Bahnhof

Ein Traum für Eisenbahnfreunde

Der Flecken Bruchhausen-Vilsen beabsichtigt, im Rahmen der Sanierung des Bahnhofsgebäudes jeweils eine Eigentumswohnung im 1. Stock sowie im Dachgeschoß zu erstellen. Die beiden Wohnungen mit ihrem individuellen Zuschnitt weisen eine Größe von 60 bzw. 46 qm auf.

Investieren Sie in die Zukunft des Bahnhofs der größten Museums-Eisenbahn in Niedersachsen und erfüllen Sie sich den Wunschtraum, den Eisenbahnbetrieb rund ums Jahr hautnah erleben zu können.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Buchholz gern zur Verfügung, Fachbereich Bauwesen, Lange Straße 11, 27305 Bruchhausen-Vilsen, Tel.: 0 42 52 / 391-415.

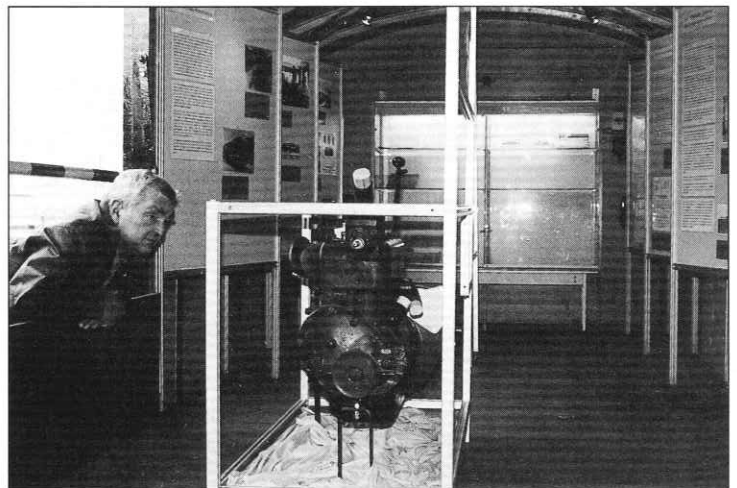
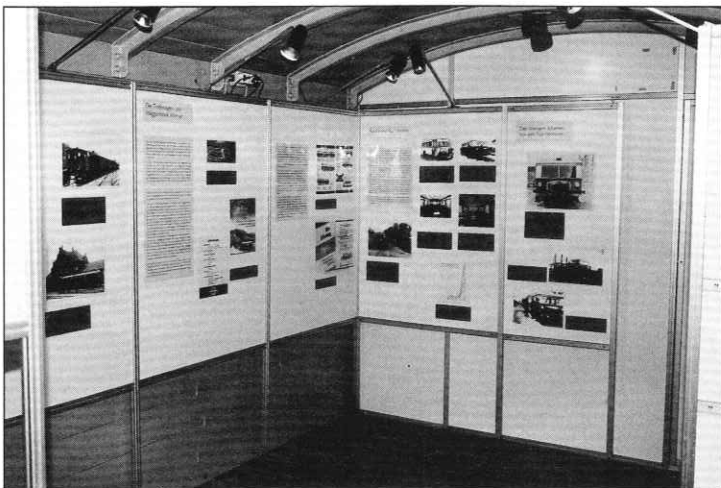
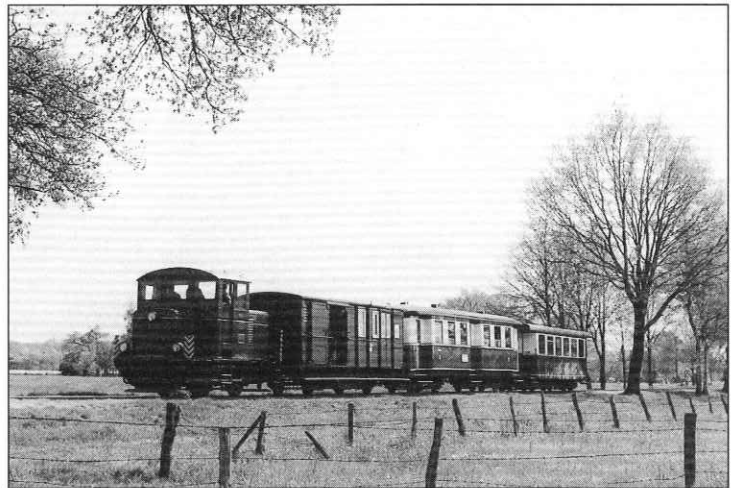
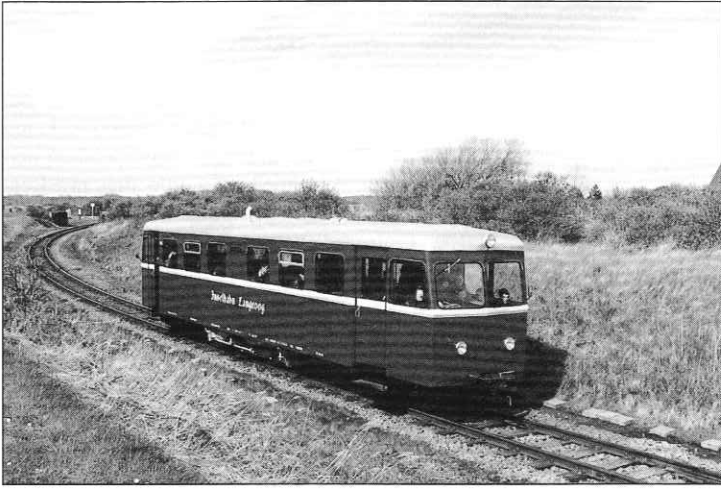
Termine 1999

- 18. 8. Kinder-Ferienkiste, für alle Kinder
- 27. – 31. 8. „Marktverkehr“ Bruchhausen-Vilsen – Eystrup
- 29. 8., 19 Uhr Klönabend mit DEV-Vorstand
- 3./4. 9. Kartoffel-Expreß
- 12. 9. Tag des offenen Denkmals
- 18. 9. – 3. 10. Lok Spreewald zu 100 Jahre NWE im Harz
- 18. 9. Dienstunterricht
- 18./19. 9. Pendelverkehr: Katharinenmarkt Hoya – Herbstmarkt Eystrup
- 19. 9. Planverkehr mit T 1

- 2. 10. Saisonabschlußgespräch mit DEV-Vorstand
- 3. 10. Saisonschluß, zus. Triebwagen nach Asendorf
- 9. 10. Neptun-Expreß
- 27. 11., 19 Uhr Klönabend mit DEV-Vorstand
- 27./28. 11. Nikolausfahrten
- 4./5. 12. Nikolausfahrten, 2-Zugbetrieb
- 11./12. 12. Nikolausfahrten, 2-Zugbetrieb
- 18./19. 12. Nikolausfahrten

Jeweils am zweiten und am letzten Sonnabend im Monat trifft sich die Gleisbaurotte und sind Werkstatt-Neueinsteiger besonders herzlich willkommen.

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 1. 7. 1999



zwang einen längeren Aufenthalt, denn Zeit und Ort der Handlung sind präzise festzuhalten, eine Heirat zwischen Bahn-km 2,1 und 3,8 undenkbar.

96 DEV-Mitglieder und Vertreter des kommunalen öffentlichen Lebens sowie der Presse nahmen an der DEV-Jahreshauptversammlung am 8. 5. im Asendorfer Gasthaus Uhlhorn teil. Obwohl die Versammlung somit gut besucht war, reichte leider die Kapazität des Wagens 2 gezogen von Diesellok 3 als SPNV-Zubringer aus.

Der Einstiegslehrgang für Schaffner am 15./16. 5 wurde mit nur zwei Teilnehmern unverdrossen durchgeführt. Denn schließlich ist jede helfende Hand für unsere Museums-Eisenbahn wichtig.

An Pfingstsonntag, den 23. 5. gab es verstärkten Betrieb und den traditionellen „Orpheus-Express“, der in aller Herrgottsfrühe um 7.30 Uhr die Fahrgäste zum Frohlocken des Männergesangsvereins Orpheus ins Vilser Holz brachte. Der Kinderzug tags drauf begann mit der künstlerischen Gestaltung der an die Wagen 16 und 19 angebrachten Maltalfeln durch die kleinen Fahrgäste mit ihren Fingerfarben. Nach einer Mittagspause mit Bratwurst, Spaghetti, Kaffee und Kuchen sowie musikalischer Unterhaltung durch die Verdener Band „Skiffle United“ wurde der bunte Kinderzug am Bahnsteig bereitgestellt. Lok Franzburg trug ein freundliches Gesicht auf der Rauchkammer und war in Asendorf Gegenstand von Erläuterungen der Dampfloktechnik. Als dann noch „Robby“, das Maskottchen der Tageszeitung Weser-Kurier, auftauchte und Geschenke an die Kinder verteilte, war die gute Stimmung komplett. So hatte sich der erste „Familientag“ als ein gelungener Einstieg in

künftig noch stärker pädagogisch orientierte Veranstaltungen der Museums-Eisenbahn erwiesen.

Am Abend des 29. 5. verkehrte der „Spargel-Express“ in gewohnter Zusammenarbeit mit dem Gasthaus Dillertal auf der Schmalspurbahn. Mehr als 80 Fahrgäste waren bestens zufrieden von der Fahrt, dem Ambiente und dem längsten Edelmüßli, bei dessen Zubereitung sich die Köche offenbar wieder einmal selbst übertroffen haben.

Am 3. 6. sendete der NDR eine Stunde lang vom historischen Ortskern Bruchhausen-Vilsens aus in alle Welt. Als die Fremdenverkehrsattraktion Nr 1 der Gegend wurde dabei die Museums-Eisenbahn vorgestellt.

Am Nachmittag des 5. 6. glaubte ein Pkw-Fahrer die vor dem technisch gesicherten Bahnübergang im Bf. Bruchhausen-Vilsen wartenden Autos noch überholen und den Bahnübergang queren zu müssen. Als er dann eingeklemmt zwischen Lok Spreewald und einem Straßensignal unverletzt in seinem Schrotthaufen saß, fand er Gelegenheit, über sein Verhalten nachzudenken. Zum Glück gab es keinen Personenschaden und auch Spreewald hatte die „Remperei“ mit einigen Kratzern und einer abgerissenen Beleuchtungssteckdose gut überstanden. Abends verkehrte noch einmal der „Spargel-Express“, und gab es einen „Klönabend“ mit dem DEV-Vorstand.

Der Abriß des historischen HEG-Lokschuppens in Hoya noch in diesem Jahr ist beschlossene Sache. Anschließend soll an genau dieser Stelle eine gemeinsame Abstellhalle für die Fahrzeuge von VGH und DEV entstehen. Zuvor wurden alle noch brauchbaren Werkzeuge und Maschinen geborgen

und eingelagert. Der Rest wurde dann der „historischen Abteilung“ zugeschlagen, und dafür war der DEV zuständig. Mit großem Aufwand wurden das Inventar dokumentiert und katalogisiert, die Maschinen und Gegenstände geborgen und z. T. mit einem Autokran durch das Lokschuppdach herausgehoben. Anschließend wurde alles in Eisenbahnwaggons eingelagert. Auch die noch gut erhaltenen genieteten Wasserbehälter wurden geborgen, um sie eines Tages in den geplanten Dampflok-schuppen in Bruchhausen-Vilsen einzubauen. Vertraglich bedingt ist der DEV auch für die Demontage der Gleise und der Drehscheibe zuständig, was bereits bis Anfang Juni erledigt wurde.

Unten links: Spargelzeit auch für die DEV-Aktiven, 9. 5. 99

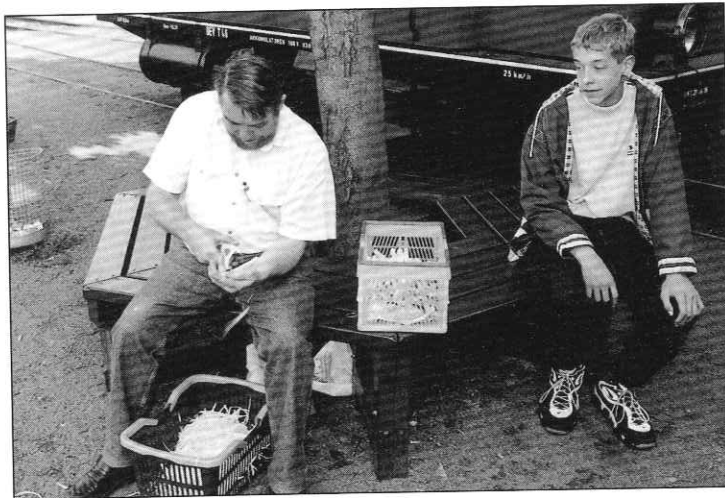
Unten rechts und ganz unten: Familientag bei der Museums-Eisenbahn am 24. 5. 1999. Kinder durften erst zwei Wagen bemalen und dann mitfahren. Fotos: Uwe Franz

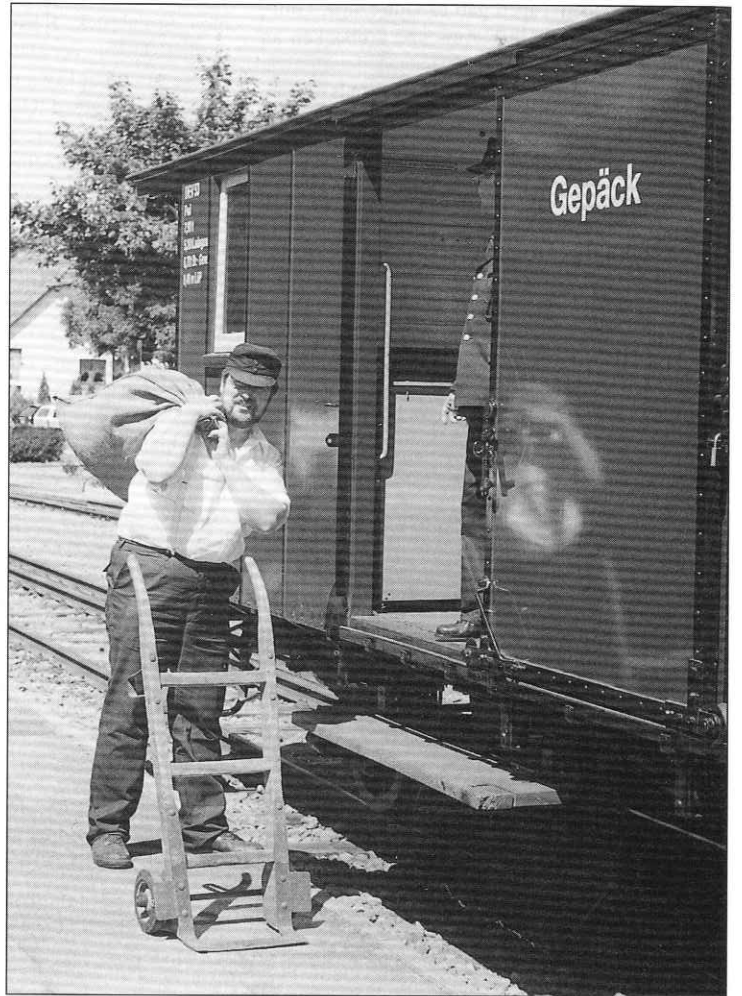
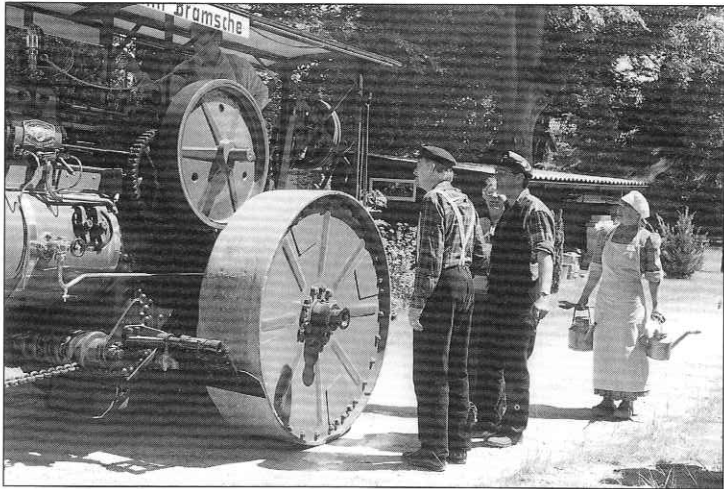
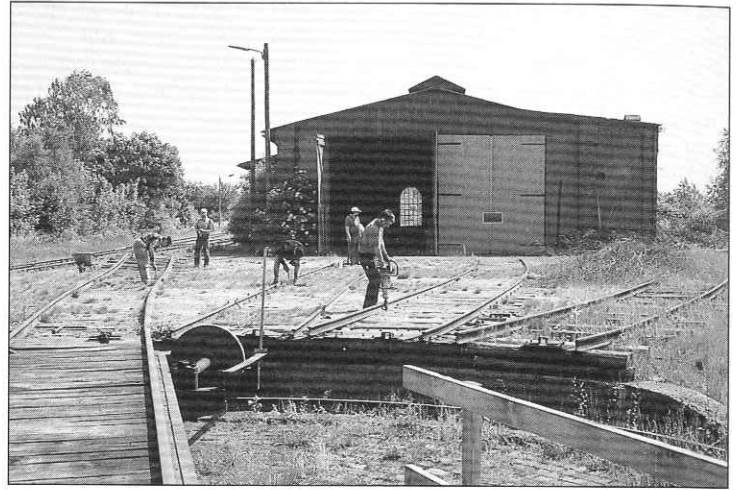
S. 35 oben: Abbau der Gleise zum historischen Lokschuppen Hoya durch die Museums-Eisenbahn, 29. 5., Fotos: Ingo Stuth

2. Reihe: Aktive beim Historischen Tag, 19. 6. 1999, Fotos: Regine Meier

3. Reihe: Kleinbahnzug, 19. 5. 1999, Foto: Uwe Franz

Unten: Dampfzug mit 24 083 in Bruchhausen-Vilsen, Größenvergleich mit Lok Spreewald, 20. 6. 1999, Fotos: Uwe Franz





Bei strahlendem Wetter und mit leider nur 50 Fahrgästen verkehrte am 12. 6. Triebwagen T 1 als „Samba- + Latin-Train“ von Bruchhausen-Vilsen nach Eyrstrup. Für die Stimmung im Zug sorgte das iberische „Duo Latino“; für die Stimmung auf dem Eyrstruper Bahnsteig mit seinem „Urwaldflair“ eine größere Menge Erdbeerbowl. Auf der Rückfahrt gab es eine Pause unter der Weserbrücke, wo das Duo Latino eine Zwischenmahlzeit mit Samba-Rhythmen begleitete und die zunächst noch anwesenden Angler wegen absehbarer Aussichtslosigkeit in die Flucht schlug. Im Landhaus Reinecke in Gehlbergen war für die Fahrgäste ein spanisches Buffet gedeckt, und gab es genügend Platz, das Tanzbein zu schwingen, bevor die Fahrt in Bruchhausen-Vilsen endete.

Das kommende Wochenende „Historischer Tag“ begann mit der Dienstbesprechung am Freitag Abend. An beiden Tagen gab es Güterzüge, GmP, die Franzburger Garnitur, Auf- und Abbocken an der Rollbockgrube in Bruchhausen-Vilsen sowie Be- und Entladen zu besichtigen. Erstmals konnte man – gegen Zuschlag – auch im Salonabteil des Wagens 13 wie ein Fürst reisen. In Heiligenberg wurde die in liebevoller Kleinarbeit aufgearbeitete Dampfwalze der Bramscher Baufirma Dallmann erstmals seit vielen Jahren unter Dampf gezeigt. Mit ihr wurde der Wegebau vergangener Tage erläutert und nebenbei der Boden neben unserer Wagenremise verdichtet. Unsere Gleisbauer hatten eine Ausstellung historischer Gleisbaugeräte vorbereitet, standen für Erläuterungen bereit und ließen Besucher auch Schienen von Hand sägen. Seit unser Lagerschuppen in Heiligenberg aufgeräumt und sein Boden gepflastert ist, eignet er sich für das Aufstellen von Tischen und Bänken, wo sich Be-

sucher zwischen all den Eindrücken erholen können. Die 8. Klasse der Hauptschule Bruchhausen-Vilsen sorgte dort unterstützt durch den Klassenlehrer und einige Mütter für Kaffee und Kuchen und verdiente sich einen Beitrag für die nächste Klassenfahrt. Zahlreiche Fahrgäste, DEV-Aktive und eine Gruppe aus dem Spreewald waren wieder in historischer Bekleidung erschienen und sorgten so für das richtige Ambiente.

Nach langem Hin und Her und nachdem auch der letzte Bedenkenträger seine Zustimmung nicht länger verweigern konnte, besuchte am 20. 6. erstmals ein Dampfzug die Museums-Eisenbahn. Gekommen war Lok 24 083 der Dampfzug-Betriebsgemeinschaft Hildesheim mit passenden Reisezugwagen und vielen Besuchern. Da Loks dieser Baureihe über lange Jahre hinweg vom nahegelegenen Sulingen aus auf den Nebenstrecken zwischen Bremen, Osnabrück, Herford und Minden eingesetzt wurden, konnte der Dampfzug sogar unseren historisch-passenden Erwartungen in Bruchhausen-Vilsen gerecht werden. Hatte am Sonnabend die Sonne kräftig geschienen, so regnete es sich ab Sonntag Mittag unangenehm ein. Da auch in Relation für die Vorbereitungen und all die Arbeit zu wenig Besucher gekommen waren, breitete sich Enttäuschung unter den DEV-Aktiven aus. Vermutlich war der Termin unglücklich gewählt: erstens gab es an diesem Wochenende wirklich überall irgendwelche Aktionen, zweitens beginnen andere Eisenbahnfreunde, unsere Idee nachzuahmen und reizen mit dem Charm des Neuen, und drittens scheint das Engagement der DEV-Aktiven bei so vielen Sonderveranstaltungen, Sonderzügen unter der Woche und kulinarischen Zügen überfordert zu werden.

Am Abend des 26. 6. verkehrte in bewährter Zusammenarbeit mit dem Restaurant Dillertal erstmals ein „Grill-Expres“ mit nur 50 Teilnehmern blieb die Nachfrage dieses Zuges ebenfalls hinter unseren Erwartungen.

Das Bahnhofsgelände Asendorf wurde und wird zur Zeit kräftig aufgewertet. In Zusammenarbeit mit dem DEV ersetzt die Gemeinde das Stahlblech-Buswartehäuschen gegen ein Fachwerkgebäude und deckt das bisherige Bahnhofsgebäude mit roten Pfannen neu. Der Übernachtungsraum im Lokschuppen soll restauriert werden und kleineren Ausstellungen zur Verfügung stehen. Außerdem sollen noch die modernen Straßenlaternen gegen Bahnhofslaternen mit Holzmasten ersetzt werden, so daß das Gelände wieder mehr an einen Bahnhof erinnert. Im Winter sollen Gleise und Bahnsteig umgestaltet und saniert werden.

Unten: Gruppenbild mit den Damen aus dem Spreewald

S. 37 oben: DEV-Aktive und jeweilige Gerätschaften für den früheren Gleis- und Wegebau

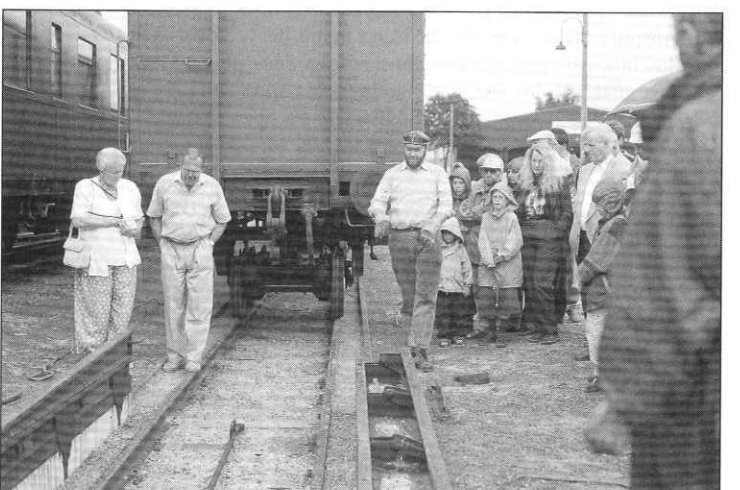
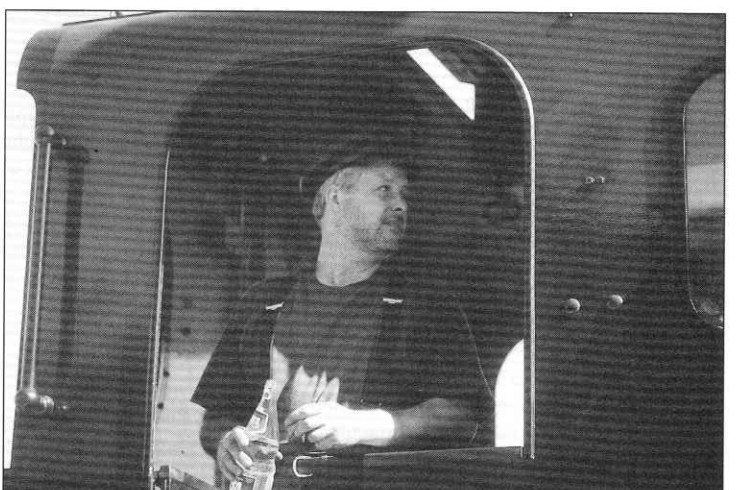
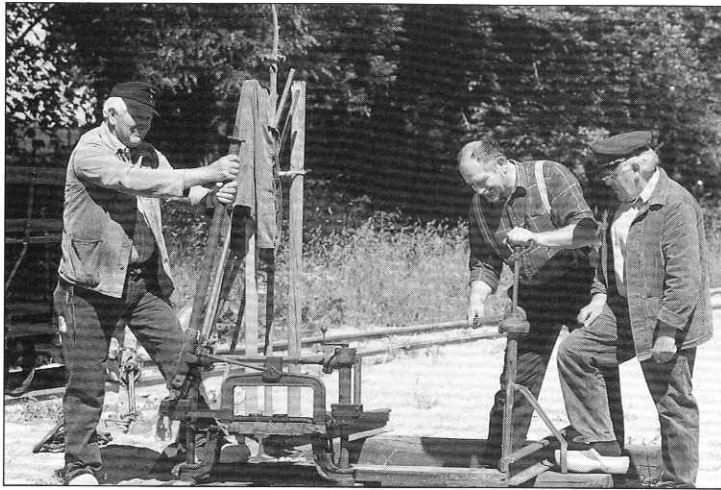
2. Reihe: Real existierende Dampflokpersonale im ausgehenden 20. Jahrhundert

3. Reihe: Durlstlöcher

Unten: Historische Technik: eine ortsbediente Blinklichtanlage (Siemens Lo 1 57) und Rollbockbetrieb mit viel Handarbeit. Umringt von interessierten Zuschauern erklärt Robert Angerhausen das mühselige Geschehen.

19./20. 6. 1999, Fotos: Wolfram Bäumer





Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Wie in den vergangenen Jahren gab es auch in diesem Jahr vor dem Saisonbeginn hektisches Treiben in unserer Betriebswerkstatt. Kein Wunder, denn dieser Termin kommt für die Aktiven so überraschend, wie Weihnachten für alle anderen. So gab es wieder viele Arbeiten, die noch unbedingt vor dem 1. Mai erledigt werden mußten. Nach dem Termin flachte die Aktivitätskurve durch die Dominanz des Fahrdienstes wieder ab, und dennoch wurde einiges geschafft:

Dampflokomotive Plettenberg

Leider ist die Hauptuntersuchung langsamer als erhofft vorangekommen, so daß der Einsatz der Lok zum „Tag des Eisenbahnfreundes“ unwahrscheinlich geworden ist. Denn neben personellen Umständen haben umfangreichere als die geplanten Arbeiten an den Radsätzen durch eine Fachfirma die Anlieferung verzögert. Zwischenzeitlich wurde alle Rotgußlagerschalen erneuert und werden z. Z. mit Lagermetall WM 80 ausgegossen. Nach dem Einbau der Radsätze erhielt das Fahrwerk einen neuen Anstrich.

Dampflokomotive Franzburg

Am 30. 6. 1999 wurde die Lok auf einen Tieflader verladen und am nächsten Tag zum „Aktiv-Urlaub“ nach Wangerooe gebracht. Vom 1. bis 26. 7. 1999 wird sie auf der Nordseeinsel wieder mächtig Dampf machen.

Triebwagen T 41

Nach erneuter Verstärkung der Holzwerkstatt in Wilhelmshaven sind wieder Fortschritte am Fahrzeug sichtbar geworden. So konnte die Innendecke samt der ersten Farbschichten fertiggestellt werden. Ein Fachbetrieb aus Bruchhausen-Vilsen hat die Polsterarbeiten der Sitzbänke und Klappsitze abgeschlossen. Nun stehen alle Bestandteile der Inneneinrichtung in Wilhelmshaven einbaubereit zur Verfügung. Viel Zeit hat der Nachbau der Fensterahmen aus Messingprofilen in Anspruch genommen. Da die passenden Profile nicht erhältlich waren, mußte wieder einmal „aus dem Vollen“ herausgefräst werden. Anschließend entstanden aus den gefrästen Profilen in ungezählten Arbeitsstunden wieder Fensterahmen, die z. Z. verchromt werden. Auch der Nachbau der ursprünglichen „Eintopf-Auspuffanlage“, bei der die Abgasrohre beider Maschinenanlagen in einen gemeinsamen Endschalldämpfer münden und so für geringeren Lärm sorgen sollen, ist weitgehend abgeschlossen.

Personenwagen 1

Nach der Inbetriebnahme des Wagens 13 konzentrieren sich die Arbeiten der Wagenwerkstatt Bruchhausen-Vilsen auf die Fertigstellung des von der Kleinbahn Hoya – Syke – Asendorf stammenden Personenwagens. Die vier Drehtüren wurden im Holzbereich aufgearbeitet und neu verblecht. Die Fensterahmen wurden verglast und eingesetzt. Z. Z. werden zahllose Leisten aus Eiche zugeschnitten und eingebaut.

Personenwagen 6

Die Restaurierung des hölzernen Wagenkastens wurde in Wernigerode abgeschlossen. Anschließend wurde der Kasten in Blankenburg auf das in standgesetzte Fahrgestell aufgesetzt, die Farbarbeiten im Wageninneren zu Ende gebracht, die Holzlattensitze eingebaut und das Dach mit der bewährten Rhepanol-Dachhaut bespannt.

Personenwagen 19

Rechtzeitig vor dem ersten geplanten Einsatz eines Kinderzuges konnte die Hauptuntersuchung abgeschlossen werden. Zusammen mit Wagen 16 war der Wagen am 24. 5. 1999 erstmals planmäßig im Einsatz. Die Kinder hatten zuvor die Wagenseiten bemalen dürfen und konnten nun eine Mitfahrt genießen.

Personenwagen 22 und 23

Ende Juni konnten die aufgrund des Umfangs von einer Bedarfsausbesserung in eine Hauptuntersuchung umgewandelten Arbeiten abgeschlossen werden, so daß beide Wagen wieder dem Fahrbetrieb zur Verfügung stehen.

Gepäckwagen 55

Die Rekonstruktion des Bremsgestänges für die Görlitzer Gewichtsbremse ist fast fertig. Eine Seilhaspel wird z. Z. aufgearbeitet, doch uns fehlt noch die passende Säule, auf der diese im Wageninneren montiert wird. Das Wagendach wurde von zahlreichen Schichten Dachpappe befreit und die Öffnung für den späteren Dachaufsatz mit den Umlenkrollen der Seilführung freigelegt. Der lackierte Fahrzeugrahmen erhält gerade die ersten Bodenbretter.

Gepäckwagen 56

Die DEV-Jugendgruppe arbeitet unermüdlich an dem von der Kleinbahn Hoya – Syke – Asendorf stammenden Gepäckwagen. Die Achsgabelstege wurden erneuert und an den Rahmen angenietet. Auch drei der vier Eckpfosten aus Winkelstahl wurden bereits erneuert, der vierte ist in Arbeit. Dann müssen alle 12 senkrechten U-Träger ebenfalls erneuert werden. Da auch diese heute nicht mehr in ursprünglichen Schenkelmaßen erhältlich sind, werden sie z. Z. in einer ABM-Werkstatt aus Normprofilen gefräst. Zwei von der Kleinbahn HSA stammende Radsätze stehen aufgearbeitet zur Verfügung. Gegenwärtig werden in mühevoller Kleinarbeit die Achslager aufgearbeitet.

Zwischenwagen 162

Seit Mitte Mai wird der von der Kleinbahn Hoya – Syke – Asendorf stammende vierachsige Zwischenwagen des Rollbockbetriebes aufgearbeitet. Mehr als 25 Jahre stand der Wagen in Heiligenberg abgestellt, lange Zeit hat kein Mensch auf eine Aufarbeitung dieses – für den nostalgischen Dampfzugbetrieb gar nicht benötigten – Wagens auch nur einen Pfifferling gegeben. Gleich nach seiner Überführung nach Bruchhausen-Vilsen wurde der desolate Wagen in seine Bestandteile zerlegt. Das Ausmaß der dabei vorgefundenen Schäden stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten, und doch sind wir für die Wiederinbetriebnahme sehr zuversichtlich. Gegenwärtig wird der Rahmen gerichtet, zum Teil neu vorgeschuht und mit neuen Pufferbohlen ausgerüstet. Auch die

zerlegten Drehgestelle befinden sich in Aufarbeitung. Zwei der vier Radsätze sind Schrott und müssen ausgetauscht werden. Gleiches gilt für die Tragfedern, die nicht mehr zu retten sind.

Regelspurbeiwagen TA 5

Der Beiwagen (ex VB 476) hat bis Ende Juni eine Hauptuntersuchung erhalten, wobei er neben der weitaus gefälligeren Farbgebung in HEG-Hausfarben (blau/beige) auch die großen runden, für Esslinger Wagen typischen Puffer zurückerhielt. Allerdings wurde für die Nutzung als „rollende Plakatwand“ auch der Bereich unterhalb der Fenster beige lackiert. Aber keine Bange: Der DEV macht nicht Werbung für Sponsoren aus der Bier- oder Buchbranche, sondern für die nächstes Jahr anlässlich des einhundertjährigen HSA-Jubiläums geplanten Veranstaltungen.

Regelspurgüterwagen Gw 1

Auch dieser Wagen geht in Blankenburg seiner Vollendung entgegen. Nachdem die seitlichen Schiebetüren eingebaut waren, wurde mit der Verbretterung begonnen. Das Dach hat neue Dachspiegel erhalten und wurde ebenfalls verbrettert und mit Rhepanol-Dachhaut bespannt.

Regelspurtriebwagen T 2

Gute Fortschritte hat die Aufarbeitung in Blankenburg gemacht. Nach Abschluß der Blecharbeiten wurde mit der Konservierung des Stahlaufbaus im Inneren begonnen. Der Fußboden wurde aus Siebdruckplatten erneuert. Die Elektriker ziehen die ersten neuen Kabel ein und haben die Führerpulte neu verkabelt. Die beiden aufgearbeiteten Maschinenanlagen und die Kraftstofftanks wurden bereits eingebaut. Einen fast fabrikneuen Eindruck hinterlassen die fast fertiggestellten und mit neu bereiften Radsätzen versehenen Antriebsdrehgestelle. Das Dach wurde von unzähligen Farbschichten befreit und teilweise entrostet.

Diesellokomotive V 36

Nach dem Scheitern aller Verkaufsbemühungen wurde V 36 004 im Mai in Hoya verschrottet. Zahlreiche wertvolle Ersatzteile für V 36 005 wie Motor, Getriebe und die Radsätze wurden zuvor ausgebaut und eingelagert.

Ober: Fortschritte beim Wagen 1, 9. 5. 1999

2. Reihe: Noch einmal Wagen 13 mit seinem Salonabteil

3. Reihe: Gepäckwagen 55 am 13. 5. und Zwischenwagen 162 im März 1999

Unten: TA 5 nach der Hauptuntersuchung Anfang Juli 1999 und Lok V 36 004 vor ihrer Verschrottung, 1. 5. 1999

Fotos: Uwe Franz (5), Regine Meier (1), Wolfram Bäumer (1)

